

# **Bezirksdialog Neckar/Fils, Ostwürttemberg, Donau/Iller**

**16. November 2021**



## Bezirksdialoge

Entscheidung über die Einberufung d. a.o. VT im Rahmen der Beiratssitzung d. d. Vorstandsvorstand  
**(11.12.2021)**

Ostwürttemberg  
Neckar/Fils  
Donau/Iller  
(16.11.21 / Eislingen)

Nördl. Schwarzwald  
Böblingen/Calw  
Stuttgart  
(25.11.21 / Gärtringen)



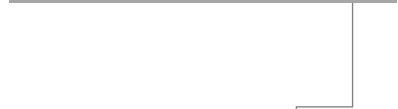
Donau  
Riß  
Bodensee  
(23.11.21 / Hohentengen)

Rems/Murr  
Unterland  
Hohenlohe  
Enz/Murr  
(02.12.21 / Ilsfeld)

Schwarzwald  
Zollern  
Alb  
(02.12.21 / Balingen)



8 Delegierten-  
besprechungen

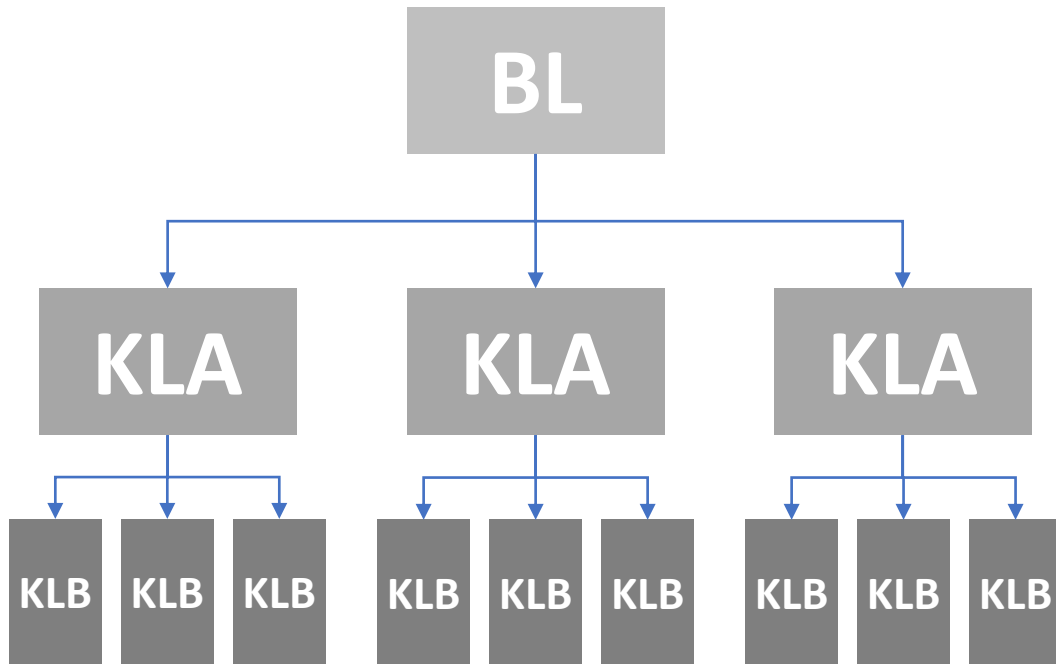


Außerordentlicher  
Verbandstag  
**(26.03.22)**

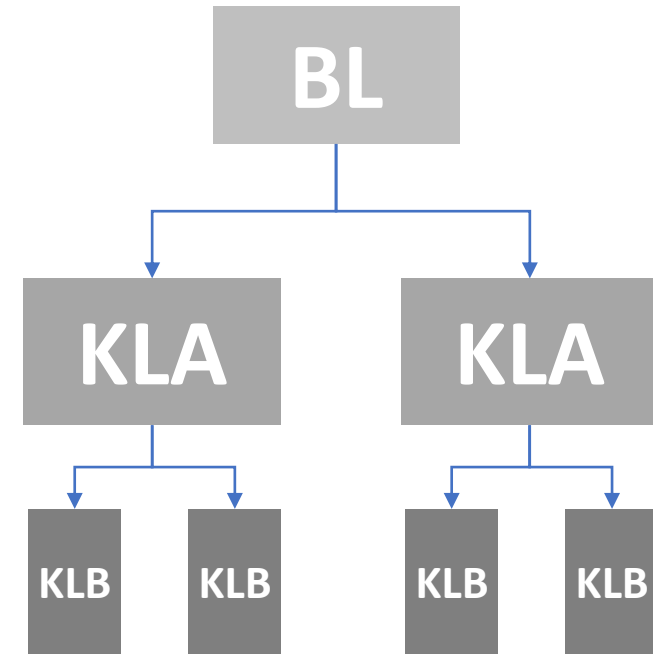
## Gründe für eine Spielklassenreform:

- Die Mannschaftszahlen bei den Herren variieren in den 16 Bezirken deutlich:
  - Im Bezirk Ostwürttemberg nehmen **213 Mannschaften** am Spielbetrieb teil, im Bezirk Zollern sind es **83 Mannschaften** (Stand März 2019)
- Daraus resultieren folgende Probleme:
  - In den sehr **kleinen Bezirken** sind die **Spielsysteme nicht mehr funktionell**, weil die Mannschaften für einen pyramidalen Aufbau nicht ausreichen
  - In den sehr **großen Bezirken** besteht **ein Wettbewerbsnachteil**, weil die Chance zum Aufstieg in eine überbezirkliche Spielklasse rechnerisch um ca. den Faktor 2,5 schlechter ist
- In allen Bezirken werden sich die Probleme dadurch verschärfen, dass die **Mannschaftszahlen** bei den A- und B-Junioren seit Jahren **rückläufig** sind

## Idealtypisches Spielsystem:



Max. 190 Mannschaften



Mind. 104 Mannschaften

## Fragen der Umsetzung der Spielklassenreform:

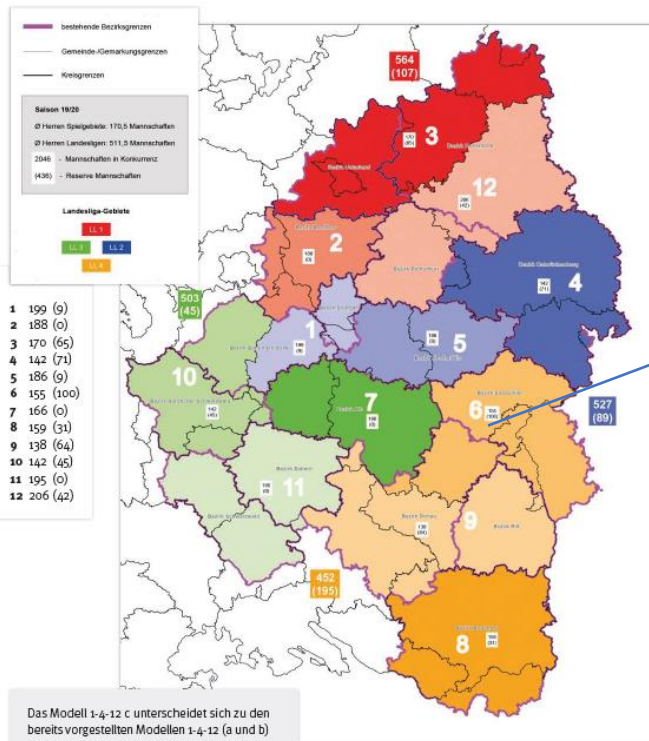
- Ein dem idealtypischen Rahmen entsprechendes Spielsystem kann auf Bezirksebene nur **außerhalb der bisherigen Bezirksgrenzen** gestaltet werden, dazu sind neue Spielgebiete zu bilden
- Um neue Spielgebiete zu bilden, ist es sinnvoll, an bestehende Strukturen anzuknüpfen; die **kleinsten Einheiten sind hier die Schiedsrichtergruppen**, die im Wesentlichen die Altkreise und bisherigen Kreisliga A-Gebiete abbilden
- Unter Berücksichtigung des idealtypischen Rahmens für ein Spielsystem auf Bezirksebene kommt **überbezirklich** wiederum rechnerisch nur ein Spielsystem **1-3-9** oder **1-4-12** in Frage

## Umsetzung der Spielklassenreform:

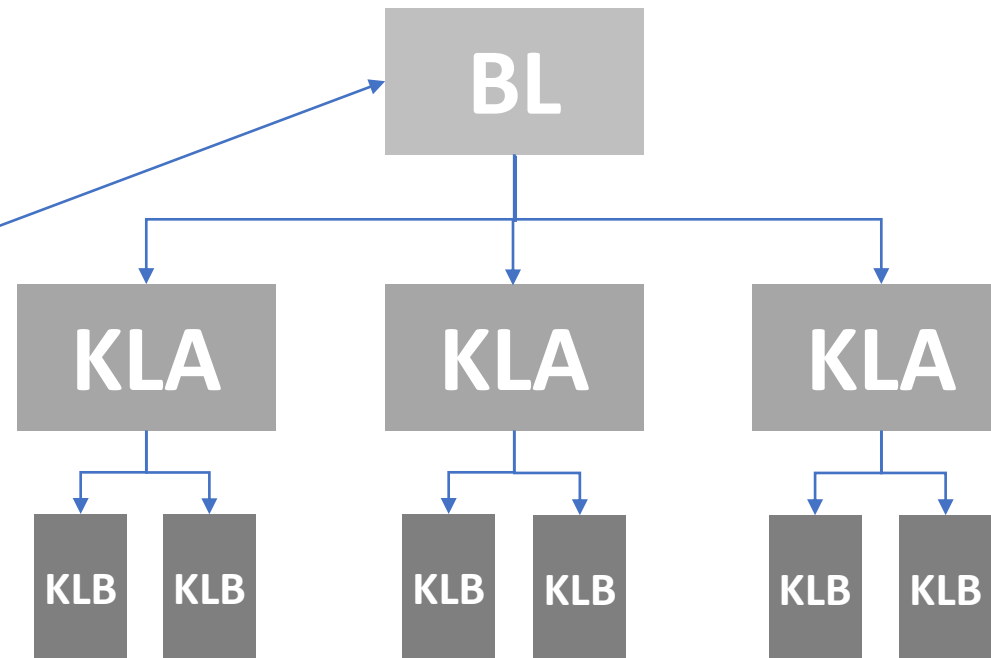
- Um **neue Spielgebiete** bilden zu können, ist es unumgänglich, dass auch Bezirke in die **Neustrukturierung** einbezogen werden, die derzeit aufgrund der Mannschaftszahlen (**noch**) **kein Problem** haben, ein funktionales Spielsystem zu gestalten
- Unter dem **Gesichtspunkt der Solidarität** mit den nach Mannschaftszahlen kleineren Bezirken sollte die Bereitschaft zur Veränderung in allen Bezirken gegeben sein
- **Der Beirat hat** vor diesem Hintergrund im April 2021 einstimmig die Notwendigkeit einer **Spielklassenreform bestätigt** und dem durch die Kommission vorgeschlagenen Spielsystem (1-4-12c) zugestimmt
- Von einer Umsetzung des vorgeschlagenen Spielsystems sind im Hinblick auf weitere Fahrtstrecken im Wesentlichen nur die **Mannschaften ab den Bezirksligen betroffen, nur in Einzelfällen auch die der Kreisligen A**

Das **Spielsystem des Bezirks 6 (Arbeitstitel)** stellt sich nach einer Übergangsphase ab der Saison 2024/25 damit voraussichtlich wie folgend dar:

## Spielsystem 1-4-12 c



Das Modell 1-4-12 c unterscheidet sich zu den bereits vorgestellten Modellen 1-4-12 (a und b) bei der Einteilung der Landesliga-Grenzen. Lediglich die Mannschafts- bzw. Vereinszahlen in den vier Landesliga-Gebieten würden durch die Änderungen an Ausgeglichenheit verlieren. Durch die Berücksichtigung der Verkehrsinfrastrukturen (vor allem Autobahnen) wären vermutlich kürzere Fahrtzeiten im Bereich der Landesligen zu erwarten.



## Gründe für eine Verbandsstrukturreform:

- Derzeit sind die Spielsysteme und die Zuschnitte der Bezirke **deckungsgleich**
- Dies ermöglicht eine **einfache, nach außen transparente und effiziente Organisation** des Spielbetriebs (mit Sportgerichtsbarkeit, spielleitenden Stellen, Schiedsrichtereinteilung usw.) und bietet darüber hinaus erhebliche Vorteile bei Qualifizierungsangeboten, Auszeichnungen u.ä.
- Entsprechend hat die bis 2018 eingesetzte Kommission bereits festgestellt, dass eine **Anpassung des Spielsystems nur bei gleichzeitiger Anpassung der Bezirksstrukturen sinnvoll zu realisieren** ist
- Eine Spielklassenreform ohne gleichzeitige Anpassung der Verbandsstruktur lässt **erhebliche Reibungsverluste** erwarten



## Fragen der Umsetzung der Verbandsstrukturreform:

- Auch in einer neuen Verbandsstruktur mit nur 12 Bezirken werden **alle derzeit tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen gebraucht**
- Personell neu zusammengesetzte Gremien bieten die **Chance zur Veränderung** und tragen ggf. auch dazu bei, ausgetretene Pfade zu verlassen
- Für eine Übergangszeit können **zusätzliche Gremien** gebildet werden, die den **Reformprozess managen** und so eine organische Transformation in die neue Struktur ermöglichen
- In der **Namensgebung neuer Bezirke** sollen sich – soweit irgend möglich – die bisherigen Bezirke wiederfinden und auch eng in die Entscheidung eingebunden werden
- Das Argument **längerer Fahrtstrecken** ist mit Blick auf eine Verbandsstrukturreform nicht stichhaltig, weil diese einzig und **allein Ergebnis einer Spielklassenreform** wären, der alle Bezirksvorsitzenden zugestimmt haben



## Abstimmung anlässlich der Bezirksdialoge:

- 1. Stimmen Sie der vorgeschlagenen Spielklassenstrukturreform zu?**
- 2. Stimmen Sie der vorgeschlagenen Verbandsstrukturreform zu?**
- 3. Sind Sie dafür, dass über die Spielklassenstrukturreform und die Verbandsstrukturreform gemeinsam abgestimmt wird?**